

Remise Schruns: Mozarts „Requiem“

Kulturfestival „Montafoner Sommer“ von 15. bis 30. Juli 2006

Einer der Höhepunkte des diesjährigen Festivals wird das Requiem von W. A. Mozart in der außergewöhnlichen Kulisse der

Remise Schruns sein. „...ich lege mich nie zu bette ohne zu bedenken, dass ich vielleicht, so jung als ich bin, den andern Tag nicht mehr sehn werde...“ So der gottesfürchtige

Mozart, der im Laufe des Jahres 1791 anonym mit der Komposition eines Requiems beauftragt wurde und die Hälfte der Bezahlung im Voraus erhalten hatte. Während des Kompositionsprozesses erkrankte Mozart schwer. Bis zu seinem Tod hatte er lediglich den Eröffnungssatz vollendet. Der Witwe Mozarts,

Constanze Mozart, war verständlicherweise sehr daran gelegen, dass das Werk abgeschlossen wurde, um die Vor-

auszahlung nicht zurückzahlen zu müssen und die zweite Hälfte der Kaufsumme zu erhalten. Sie beauftragte daher andere Komponisten mit der Fertigstellung des Werkes.

„Es ist eine große Freude für mich bei diesem einzigartigen Projekt mitzuarbeiten.“



Johannes Pfefferkorn
Chorleiter

Mitwirkende aus In- und Ausland

Dem musikalischen Leiter des Kulturfestivals, Nikolaus Netzer ist es gelungen einige Solisten, der im Rahmen des Festivals aufgeführten Kirchenoper, sowie das „Collegium Musicum Ulm“, den „Tiroler Motettenchor Stadt Wörgl“, den



Streicher-Ensemble „Collegium Musicum Ulm“.

„CHOROPAX Kammerchor Wattens“ und Künstler/-innen aus dem Montafon zu diesem Projekt zusammenzuführen. Das „Collegium Musicum Ulm“ umfasst zirka 30 Musiker-Profis und engagierte Laien. Das Streicher-Ensemble wird je nach Bedarf von Bläsern des Philharmonischen Orchesters der Stadt Ulm unterstützt. Der „Tiroler Motettenchor Stadt Wörgl“ hat

in seiner Geschichte Chorliteratur aus verschiedenen Epochen gesungen. Der Kammerchor der Musikschule Wattens, CHOROPAX, widmet sich der a-cappella-Chormusik. Barockmusik, Wiener Klassik und Gospels sind weitere Schwerpunkte in der Konzerttätigkeit des Chores.

TICKETS

Kartenvorverkauf:

In allen Raiffeisenbanken, den Tourismusämtern im Montafon und beim Stand Montafon.